

Im tiefen Grunde

von Ernst Friedrich Georg Otto von der Malsburg

Notizen / Anmerkungen

1	Im tiefen Grunde	
2	Da schlafen die Meereswellen ein.	
3	Da weben die Perlen den blaulichen Schein,	
4	Und wie es da droben auch tobet wild,	
5	Da unten es bleibt liebheimlich und mild	
6	Im tiefen Grunde.	
7	Im tiefen Grunde	
8	Da brennet und funkelt mancher Stein,	
9	Da drangen die menschlichen Hände nicht ein,	
10	Und was sie auf Erden auch treiben und tun,	
11	Es stört nicht das heilige Walten und Runn	
12	Im tiefen Grunde.	
13	Im tiefen Grunde	
14	Da muß es sehr still und selig sein,	
15	Da ruhen die Herzen wohl aus von der Pein:	
16	O schlöss' ich zum Schlafe die Augen zu	
17	Und träumte den Traum der gemütlichen Ruh	
18	Im tiefen Grunde.	

Das Gedicht „[Im tiefen Grunde](#)“ von [Ernst Friedrich Georg Otto von der Malsburg](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Ernst Friedrich Georg Otto von der Malsburg	Titel	„Im tiefen Grunde“
Verse	18	Wörter	107
Strophen	3		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes
